

richteter staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen, Institutionen und verschiedene Verbände der herrschenden Klasse in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen einschließlich bestimmter klerikaler Einrichtungen.

Zwischen den einzelnen Gliedern des politischen Herrschaftssystems des staatsmonopolistischen Kapitalismus existieren organisatorische, juristische und personelle Verbindungen und Wechselbeziehungen. Grundlage ist — trotz vorhandener Widersprüche und Differenzen — die Übereinstimmung in den grundsätzlichen imperialistischen Klasseninteressen, die in den von der Monopolbourgeoisie und ihren Exponenten entwickelten politischen Konzeptionen und Ideologien ihren Niederschlag findet.

Das staatsmonopolistische Herrschaftssystem als Mechanismus der Diktatur der Monopolbourgeoisie ist nicht identisch mit der politischen Organisation (dem politischen System) der heutigen kapitalistischen Gesellschaft.<sup>28</sup> Dem politischen System der Diktatur der Monopolbourgeoisie stellen die Arbeiterklasse und die anderen werktätigen Klassen und Schichten ihre eigenen politischen Organisationen gegenüber: die kommunistischen und Arbeiterparteien, Gewerkschaften, Jugendorganisationen und andere.

**Es ist falsch, diese Organisationen nicht zum politischen System der kapitalistischen Gesellschaft zu zählen. In theoretischer Hinsicht würde dabei nicht berücksichtigt, daß sich die antagonistischen Klassengegensätze notwendig im politischen Überbau der kapitalistischen Gesellschaft widerspiegeln. In politischer und juristischer Hinsicht würde damit dem Recht der kommunistischen und Arbeiterparteien, der Gewerkschaften usw. auf legale Betätigung nicht Rechnung getragen.**

### 7.3.2. *Der Staat im staatsmonopolistischen Herrschaftssystem*

Der imperialistische Staat als Ganzes spielt innerhalb des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems die entscheidende Rolle. Er ist Hauptinstrument der Monopolbourgeoisie. Bei der Verwirklichung der Macht der Monopole hat der Regierungs- und Verwaltungsapparat besondere Aufgaben.

*Die Regierungen stellen den „geschäftsführenden Ausschuß“ der Monopolbourgeoisie im staatlichen Bereich dar. Sie spielen die Rolle des Hauptbindegliedes zwischen dem Staat und den übrigen Bestandteilen der Diktatur der Monopolbourgeoisie, den Monopolen, Parteien und anderen Organisationen.*

In der Regierungspraxis werden die Interessen der herrschenden Kreise der Monopolbourgeoisie in staatspolitische Entscheidungen transformiert. Die Mitglieder der Regierungen sind oft selbst einflußreiche Repräsentanten führender Monopolgruppen ihrer Länder, Regierungsvertreter besitzen enge Verbindungen zu Unternehmerverbänden, die in allen kapitalistischen Ländern existieren. Die Organisationen der Monopolbourgeoisie stellen wichtige Transmissionen zur Durchsetzung der Interessen der Monopolbourgeoisie im gesamten Staatsapparat dar.<sup>29</sup>

28 Vgl. *Der politische Mechanismus...*, a. a. O., S. 18 f.

29 Vgl. *Der Imperialismus der BRD*, Berlin 1971, S. 193.